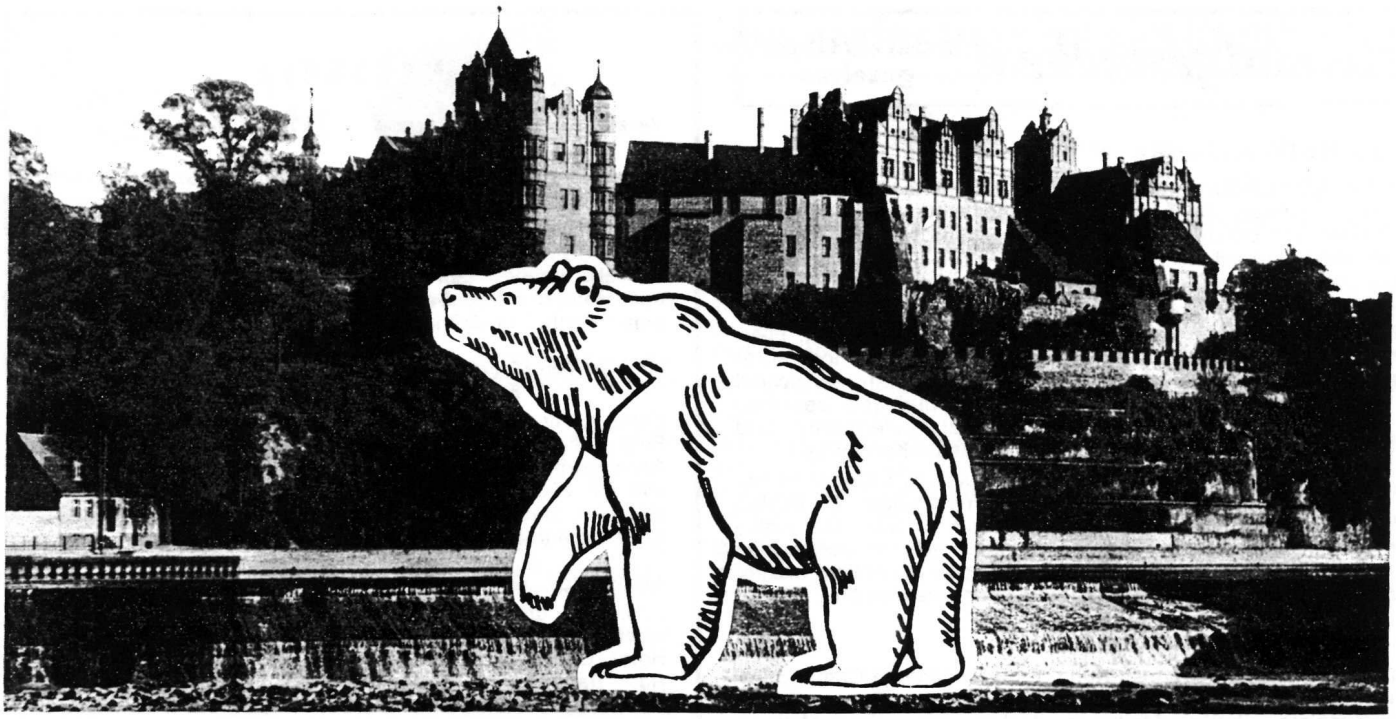


Bernburger Bär

Heimatzeitung für alle Bernburger Stadt und Land

Jahrgang 6 - Nr. 3 ■ Redaktion und Schriftleitung Werner Auer, 407 Rheydt, Dohler Str. 195, Ruf 40798 ■ Februar 1968

Festausschuß gegründet!

Pfingsttreffen 1968 in Iserlohn 1.6.-3.6.

Kommen Sie alle zu dem großen Treffen der Bernburger! Nehmen Sie teil an diesem Pfingstausflug nach Iserlohn, der Waldstadt im schönen Sauerland!

Gedachter Verlauf des Treffens 1968

Sonnabend, den 1. Juni 1968:

Anreise der Teilnehmer, Eintreffen mit der Bundesbahn und PKW. Die Einweisung für alle Heimatfreunde erfolgt durch unsere Zentralstelle am Bahnhof Iserlohn — Beschilderung am Bahnhof bitte beachten. Unterkunftsfragen und Auskünfte zur Gesamtveranstaltung nur bei der Zentralstelle.
Wiedersehen für alle in den vorbereiteten Räumen der Gaststätte „Alexanderhöhe". Mitgliederversammlung — Abendessen — Bunter Heimatabend mit Tanz — Gemütliches Beisammensein.

Sonntag, den 2. Juni 1968:

Auch an diesem Tage ist unsere Zentralstelle am Bahnhof Iserlohn besetzt. Für die anreisenden Heimatfreunde am Pfingstsonntag, Betreuung und Auskunft wie am Sonnabend. Vormittag: „Große Feierstunde — Festsaal Alexanderhöhe" — Platzkonzert vor dem Mittagessen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Filmvorführungen „Treffen in Mülheim 1967" und „Entstehung des Bernburger Bären" können besucht werden. Spaziergänge und kleinere Ausflüge bieten Erholung in der schönen und waldreichen Umgebung des Veranstaltungsortes. 20.00 Uhr „Großer Festabend mit Tanz und Tombola".

Montag, den 3. Juni 1968:

Treffen aller Heimatfreunde zum Abschied — Alexanderhöhe — Teilnahme an dem „Pfingst-Spaziergang" der Iserlohner Einwohnerschaft von der Alexanderhöhe zum „Ballotsbrunnen", wo nach traditionellem Brauch ein Trunk aus diesem Brunnen ein längeres Leben verspricht.
Im Anschluß daran Frühkonzert und Verabschiedung auf der Alexanderhöhe.

Es wird nochmals besonders darauf hingewiesen, daß jeder anreisende Heimatfreund — gleich aus welcher Richtung — am Bahnhof Iserlohn vorbei muß. Deshalb bitte beim Eintreffen sofort die Zentralstelle — Pavillon am Bahnhof — aufsuchen.

Zwei reizende Hostessen vom Verkehrsbüro Iserlohn, werden Sie dort nett bedienen.

Das Programm mit zeitlichem Ablauf erscheint in der Mai-Ausgabe 1968

Heimatgeschehen! in der „Freiheit" gesehen

Liebe Heimatfreunde!

Mein heutiger Bericht umfaßt die Zeit von Mitte September bis Anfang Dezember. Nach normaler Augustwitterung enttäuschte der September durch viele Regentage. Dafür war der Oktober wieder warm und schön.

In den Zeitraum meines Berichts fielen das „Jubiläum der engen Zusammenarbeit der Volkspolizei mit der Bevölkerung", der 50. Jahrestag der Oktoberrevolution in Rußland mit Fackelzug, Festveranstaltungen, Kundgebung, Parade, Platzkonzert und Autokorso, dann die Woche des Brandschutzes, der Kreisausscheid der Feuerwehren, die „Hans-Beimler-Wettkämpfe" (sie bestehen aus Luftgewehrschießen, Tauklettern, Gerätehindernislauf und Keulenzielwurf) und die Eröffnung des 13. Saale-Karnevals.

Aus der Kreisstadt ist wenig zu berichten: Ab 28. Oktober wurde der Selbstwählfernverkehr eröffnet, der Bärenzwinger am Schloß wird repariert, der Kosmonaut Nikolajew war zu Gast. Die Historiker melden bedeutende Funde, es handelt sich um Gräber aus der mittleren Bronzezeit. Impfungen gegen Wundstarrkrampf fanden statt, und die Bekämpfung des Goldafters erfolgte.

Von bekannten Bernburgern

Es starben Dr. med. Johannes Kuhn, Frau Magdalene Commichau-Trenkel, Ingenieur Alfred Lichtner, Fabrikant Max Ermes, Karosseriebaumeister Walter Maibaum, Malermeister Kurt Mattner, Friseurmeister Franz Jäckel, Bäckermeister Bischof, Kaufmann Werner Polligkeit und Handarbeitslehrerin Hedwig Kittel.

Ihren 70. Geburtstag beging die Kinderärztin Frau Dr. Wilsing, Frau Dr. Rosemarie Schwär wurde Professor der Biologie.

50 Jahre unfallfrei fuhr Hermann Kuchen, 40 Jahre unfallfrei fuhr Prof. Dr. Oberdorf.

Aus dem Wirtschaftsleben

In Bernburg fand ein internationales Soda-Symposium statt. Die Saalmühle wurde zum 4. Mal „Betrieb der ausgezeichneten Qualität". Die Firma Klöden, deren Schuhe zur Zeit in 22 Länder exportiert werden, will an der Halleschen Landstraße einen Fabrikneubau errichten.

Das Kaufhaus „Magnet" hatte vier billige Tage, in der Talstadt wurde eine Gemüsehalle eröffnet, ab 1. November gelangte Bockbier zum Verkauf, neue Biersorten nach Münchner Art (dunkel und Märzen) werden gebraut, und laufend werden Schlachtekaninchen angekauft.

Aus dem Kulturleben

Das Theater brachte „La Perichole" (Offenbach) und für die Jugend ein lehrreiches Stück „Die Abenteuer des Peter Musikus". Im 1. Sinfoniekonzert dirigierte ein bulgarischer Gastdirigent. Der Männerchor Waldau beging seinen 90. Geburtstag, der Zöllner-Männerchor bot sein Herbstkonzert mit dem Sänger Alois Binar (Halle), das Collegium musicum gab ein Kammerkonzert, und die Heimatgruppe „Caldarelli" gastierte mit einem „Erzgebirgsabend". Ferner wurde ein Singeklub gegründet, ein Sängerball der besten Singeklubs der DDR fand statt, und der 4-Masten-Zirkus „Alberti" gastierte.

In den Lichtspieltheatern konnte man u. a. die französischen Filme „Der Treiber", „Paris im Monat August", „Flegelalter", „Cartouche" und die deutschen Filme „Ein Lied geht um die Welt" und „Ehe im Schatten" sehen.

Aus dem Sportleben

Chemie Bernburg erzielte in der Punktrunde bisher folgende Ergebnisse: gegen Wallwitz 4:1, gegen Vorwärts Halle 2:5, gegen Ammendorf 1:0, gegen Thale 1:0, gegen Gatersleben 3:0, gegen Friedenshall 2:0, gegen Neugattersleben 4:0, gegen Aschersleben 1:3, gegen Plötzkau 2:1, gegen Lok Halle 1:0, gegen Dölau 1:0. Wie in jedem Jahr fand in Bernburg wieder ein Großstaffellauf statt.

Weniger Erfreuliches

Im Zeitraum meines Berichts ereigneten sich 28 Verkehrsunfälle, davon 2 mit tödlichem Ausgang. Die Statistik ergab übrigens, daß die Verkehrsunfälle gegenüber dem Sommer 1966 um 11 Prozent niedriger lagen.

Eine Bürgerin stürzte beim Fensterputzen aus dem Fenster, wobei sie tödliche Verletzungen erlitt.

Das Gericht beschäftigte sich mit Diebstahl, Unterschlagung, Unzucht mit Kindern, Rückfalldiebstahl, Brandstiftung und fahrlässiger Tötung.

Dies las für Euch und berichtete:
Günter Pflock

NACHRUFE

Verstorbene in Bernburg:

Von Hildegard Frischeisen aus Bernburg/Gröna, erreicht uns mit stillem Heimatgruß die Nachricht, daß ihr Ehemann, der Ingenieur **Willy Frischeisen,** geb. 9. 8. 1888, am 7. Juli 1967 verstorben ist.

Wir alle kennen den Verstorbenen als Kraftfahrzeug-Ing. und Motorsportler. Seine Urne wurde am 5. Juli 1967 auf dem Friedhof in Gröna beigesetzt.

Im Alter von 68 Jahren verstarb am 3. Oktober 1967
Emmy Felgenträger, geb. Burau

Beim großen Pfingsttreffen in Mülheim 1967 war Frau Felgenträger noch unter alten Freunden, sie war eine treue Anhängerin unserer Gemeinschaft. Eine schöne Aufnahme von ihr, zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Mülheim, machte großen Eindruck in der Ruhr-Presse zum Thema Rentnerbesuche.

Am 25. Nov. 1967 verstarb der uns allen bekannte Fabrikant
Max Ermes

In stiller Trauer zeigten dies an: Änne Ermes, geb. Berger, Horst Ermes und Frau Gertrud, geb. Zaumseil-Sonntag, Ruth Bauer, geb. Ermes und Frau Liesel, geb. Herbrich und Enkelkinder. Der Verstorbene wurde auf dem Friedhof Ilberstedter Straße beigesetzt.

Nach langem, schweren Leiden verstarb der uns allen bekannte **Fritz Fricke,** Kapellenmeister, im Alter von 58 Jahren. Die Trauerfeier fand am 7. Dezember 1967 auf dem Friedhof Parkstraße statt. Fritz Fricke, der sich stets mit seiner Musik und seinem Schwung für den Frohsinn einsetzte, bleibt uns unvergeßlich.

Am 20. Dezember 1967 verstarb der vielen Heimatfreunden bekannte **Fritz Eremit,** geb. 6. 8. 1881.

Die Redaktion erhielt Kenntnis von Theresia Eremit, Wolfgang Eremit und Frau, geb. Gramzow und von seinen Enkelkindern Horst und Jochen.

Bernburg, Karlstraße 331 und Essen, Pelmannstraße 47.

Am 3. Dezember 1967 verstarb kurz vor ihrem 73. Jahr
Helene Lezius, geb. Lins

In stiller Trauer zeigten dies dem Heimatkreis an:
Otto Lezius, Gerhard Kohlmeiner und Frau Christa, geb. Lezius, Peter Kohlmeier — Bernburg, Schulstraße 9 und Immendorf über Koblenz, Kunzenbornstraße 17 — Die Beerdigung fand am 14. Dezember 1967 auf dem Friedhof Parkstraße statt.

Der Bernburger Heimatkreis e. V.
versichert allen Hinterbliebenen seine aufrichtige Teilnahme.

Leserbrief:

Friedrich Kleine, Dipl.-Ing. (Elternhaus „Betten-Kleine", für jeden Bernburger ein Begriff), wohnhaft in **8021 Sauerlach, Hirschbergstraße 5,** schreibt uns folgendes:

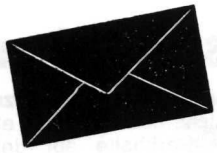
Zum „Bernburger Bären" kann ich nur sagen, daß ich mich bei seinem Erscheinen freue und ihn genußreich in Erinnerung an unsere Heimat lese.

Eine traurige Mitteilung: Fritz Günther (Leder-Günther), Krumbholzstraße 6, ist am 7. November 1967 gestorben.

Und noch eine Frage: Seit Jahren bekomme ich von meinem alten Freunde Rudi Mandler (Foto-Mandler), Karlsplatz, Grußpostkarten aus aller Herren Länder ohne dabei jeweils seine Adresse anzugeben. Weiß irgend jemand seine Adresse?

Seien Sie für heute vielmals gegrüßt von Ihrem alten Bernburger.
Anmerkung der Redaktion: Wer zu vorstehendem Brief eine Antwort hat, bitte direkt an Friedrich Kleine, Adresse wie oben.
Allgemein wäre zu der Spalte „Nachrufe", Suchanzeigen, Anzeigen usw. zu sagen, daß all diese Veröffentlichungen innerhalb unseres Heimatkreises kostenlos erfolgen. Eine evtl. Übersendung einer Spende an den Kassenwart des Heimatkreises, überlassen wir dem einzelnen Heimatfreund.

Brief der Redaktion



Liebe Bernburger Heimatfreunde!

Für die bei der Redaktion eingegangene Post bedanke ich mich bei allen Heimatfreunden, die mit Briefen und Karten dazu beigetragen haben, die Kontaktpflege innerhalb unserer Gemeinschaft zu fördern.

Alle Anregungen, die geeignet waren unsere Zeitung, und damit unseren Heimatkreis, noch eindrucksvoller zu gestalten, werden ihren Niederschlag finden.

Liebe Heimatfreunde, nun dauert es nicht mehr lange, daß unser großes Pfingst-Treffen in Iserlohn steigen soll! Wie aus der heutigen Ausgabe des Bären zu ersehen ist, wurde an Vorbereitungen vom Festausschuß schon allerhand getan.

An dieser Stelle darf ich mich ganz besonders bei dem Geschäftsführer des **Verkehrsvereins Iserlohn, Herrn Schlick,** bedanken, der in einer passionierten Art und Weise an die Vorbereitungen unseres Treffens herangeht, als ob er selbst Bernburger wäre. **Nun liegt es an uns allen,** auch das Treffen 1968 in Iserlohn wieder zu einem Erfolg zu machen.

Machen Sie also alle mit, leisten Sie sich alle einmal einen Pfingstausflug nach Iserlohn. Lesen Sie die heutige Ausgabe des Bären gründlich durch, nehmen Sie den Kalender zur Hand und gen Sie den **1. bis 3. Juni „dick" ein: Treffen der Bernburger!**

meine Bitte an alle Heimatfreunde:
Im Interesse unserer gemeinsamen Sache und im Hinblick darauf, daß unser Pfingsttreffen klappen soll, **müssen wir Geld- und Sachwerte** als Fundament schaffen.

Daher wird jeder Heimatfreund aufgerufen, nach Erhalt der Zeitung sofort den Jahresbeitrag von 8,— DM abzuschicken.

Wer in der Lage ist, der überweise eine Geldspende **für die große Tombola,** die beim Festabend am ersten Pfingstfeiertag als Programmpunkt ablaufen soll. **Vermerk: Spende Tombola — an das Konto 2243 — Bernburger Heimatkreis — Spar- und Darlehnskasse Venn, Mönchengladbach, Stationsweg.** Spendenbescheinigung bitte anfordern!

Wer Sachwerte stiften will, bitte an den Verkehrsverein Iserlohn, Herrn Schlick — Hier steht uns ein geeigneter Raum für die Aufbewahrung bis Pfingsten zur Verfügung. Vermerk: Spende „BB" —

Bitte verstehen Sie mich alle recht — wir können nur etwas auf die Beine stellen, wenn wir alle mitmachen und wenn wir (alle die es können) einmal **für die Vorbereitungen** einen 20,— DM-Schein opfern. Wie schön war es beim Treffen in Mülheim, wo wir unsere Rentnerbesucher z. B. durch Geldmittel unterstützten, damit diese in der großen Bernburger Familie mitfeiern konnten — über 30 Personen wurden unterstützt —

d was halten Sie davon, daß ich persönlich nun schon im . Jahr ehrenamtlich all' meine Freizeit dafür aufbringe, daß unsere Gemeinschaft Bernburger Heimatkreis e. V. das verkörpert, was wir uns bei der Gründung vorgestellt haben — nämlich eine Stadtgemeinschaft, die als Verein Kultur- und Traditionsgut unserer herrlichen Heimatstadt Bernburg an der Saale pflegt und die **politisch unbeeinflußbar** bleiben wird —

Was denkense denne, was mich das for Jeld kostet, nu machen'se ooch ma alle mit, damit mor Fingesten in Iserlohn widdor 800 Bernborjer uff de Beene bring'n!

Bis Fingesten
Ihr Werner Auer

Bernburger Bär:
Heimatzeitung für Bernburger Stadt und Land — erscheint vierteljährlich — 15. 2., 15. 5., 15. 8., 15. 11. —

Herausgeber: Der Vorstand des Bernburger Heimatkreises e. V.

Schriftleitung, Redaktion und Versand: Werner Auer, 407 Rheydt, Dohler Str. 195 — Alleinige Poststelle für den Heimatkreis — Ruf: Rheydt 4 07 98

Bernburger Heimatkreis e. V.: Sitz Frankfurt/M.

Mitglieder: Bernburger aus Stadt und Land in allen Ländern der Bundesrepublik und im Ausland. — Beitragszahlung **DM 8,— jährlich, fällig nach Erhalt der Februar-Ausgabe des „Bären".**

Vorstand:
1. Vorsitzender — Otto Gehricke, 433 Mülheim/Ruhr, Horbachweg 8 b, Ruf: 4 32 82
2. Vorsitzender — Franz Proebster, 5758 Fröndenberg/Ruhr, Friedhofstraße 44, Ruf: Menden 70 36
Hauptschriftleiter: — Werner Auer, 407 Rheydt, Dohler Str. 195, Ruf: 4 07 98
Kassenwart — Gerhard Knaul, 405 Mönchengladbach-Venn, Stationsweg 34, Ruf: 3 13 11, **Konto:** 2243 Bernburger Heimatkreis e. V., Spar- und Darlehnskasse Venn, Mönchengladbach.

Aufgerufen werden alle Bernburger

Im Raum: Stuttgart - Pforzheim
Baden-Baden - Offenburg
Freudenstadt - Tübingen

einen Interessenkreis der Bernburger zu gründen, der einmal im Monat ein Stammtischtreffen veranstaltet.

Der Heimatfreund **Lothar Schmidt,** der als Vorsitzender des Festausschusses 1967 das große Pfingsttreffen in Mülheim an der Ruhr organisierte, hat seinen Wohnsitz verlegt nach **7271 Oberschwandorf, Gaisberg.**

Alle Heimatfreunde aus den vorgenannten Räumen werden gebeten, umgehend an Lothar Schmdit zu schreiben.

Bitte machen Sie Vorschläge für einen geeigneten Ort, der durch seine zentrale Lage für alle interessierten Heimatfreunde bequem erreicht werden kann. Vielleicht kann auch schon ein bestimmtes Lokal benannt werden.

Machen Sie alle mit, damit auch im südlichen Raum ein starker Interessenkreis entsteht, der uns in Zukunft dann auch einmal ein großes Pfingsttreffen vorbereiten kann.

Bernburger Heimatkreis e. V.
Hauptschriftleiter

Aus de Famielje . . .

Wir gratulieren Mr. und Mrs. Sebastiano J. Puglia zur Geburt ihres Sohnes **John Sandro,** der am 11. Oktober 1967 in Amerika geboren wurde.

Die Mutter ist unsere Heimatfreundin **Renate Bauerschäfer** aus Bernburg. Sie ist eine begeisterte Anhängerin unseres Heimatkreises und bedauert es immer wieder, daß die Pfingsttreffen ohne sie stattfinden müssen.

Die Oma von John Sandro, Frau Bertha Bauerschäfer, wohnt in Berlin-Steglitz, Stirnerstraße 3.

Nochmals allen allerherzlichsten Glückwunsch!

Zöllner im Bernburger Heimatkreis e.V.

Liebe Sangesbrüder!

In Bernburg verstarb am 25. November 1967 nach längerer Krankheit unser passives Mitglied Max Ermes. Alle, die diesen fleißigen, schlichten, ehrlichen und offenen Mann gekannt haben, werden seiner stets gern gedenken.

Was kann ich von Bernburg berichten?

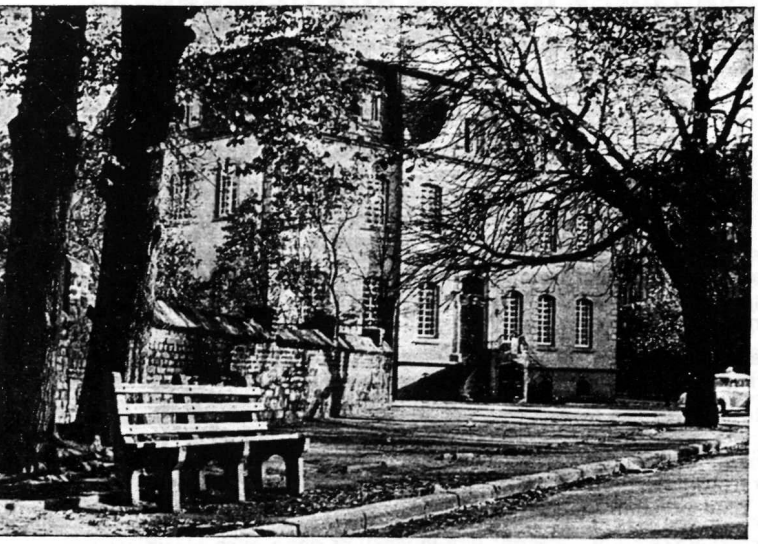
Vor dem Herbstkonzert habe ich auf Bitten der „Zöllner" zwei Partituren zu „Geschichten aus dem Wienerwald" per Einschreiben nach Bernburg geschickt. Sie kamen gut an.
Am 14. Oktober feierten die „Zöllner" ihren Ball im „Haus der Gewerkschaften". Bei schneller Bedienung und guter lukullischer Versorgung wurde es ein gelungenes Fest. Zu diesem Abend schickte ich ein Telegramm nach Bernburg.
Das Konzert lag ausnahmsweise später. Vor vollem Saal sangen der Chor, begleitet von Chordirektor Hans Schneider, und Alois Binar, begleitet von Kurt Kallausch. Sicher wird Kurt Gloede den obligatorischen Blumengruß nach Bernburg geschickt haben. Eine Mitteilung darüber erhielt ich von Karl Seufert bisher noch nicht. Auch zum Konzert ging ein Telegramm auf die Reise.
Am 16. Dezember wurde die Weihnacht mit abwechslungsreichem Programm (Jugendchor der Oberschule) gefeiert.
Am 2. Weihnachtsfeiertag trafen sich die Sangesbrüder zum Frühschoppen.
Von der am 13. Januar erfolgten Jahreshauptversammlung, die ein untraditionelles Eisbein-Essen vorsah, habe ich noch keine Nachricht.

Was kann ich von unserer Seite berichten?

Wenig, sehr wenig! Post ging ein von Walter Freygang, Otto Binnebößel, Ossi Sanff, Eggert Holm, Werner Heyer. Von Bernburg trafen auch viele Grüße ein, u. a. auch Willi Korsch.
Spenden gingen leider nicht ein.

Mit herzlichen Grüßen
Günther Pflock

Alleinige Poststelle für Zöllner-Angelegenheiten:
Günther Pflock, 3573 Gemünden/Wohra, Kreuzstraße 14
Konto 370 bei der Kreissparkasse Frankenberg, Hauptzweistelle Gemünden.



Iserlohns „Haus der Heimat“ ist eng mit der wechselvollen Geschichte der Stadt verbunden. Aus diesem Haus spricht die Iserlohner Vergangenheit durch zahlreiche Kunstschätze und Sammlungen.

„Pfingsten in Iserlohn”

Wenn Sie, verehrte Bernburger, zu Pfingsten bei uns zu Gast sind, werden Sie sicherlich sich auch etwas umsehen. Vielleicht machen Sie von der Parkhalle auf der Alexanderhöhe einmal einen Spaziergang durch unseren schönen Stadtwald bis hoch zum Danzturm mit der weiten Rundsicht.

Es kann sein, daß Sie dabei an einen Brunnen vorbeikommen. Wir Iserlohner nennen ihn den Ballatsbrunnen oder „Juffernspring“, gleich oberhalb des Rupenteiches. Er sprudelt hier schon seit sehr frühen Zeiten, als noch die germanischen Götter walteten. Die Göttin Freya hatte das Wasser mit heilender Kraft gesegnet. Wer es trank, der empfing Verjüngung des Lebens, und er blieb das ganze Jahr gesund. Dieser alte Brauch ist über Jahrhunderte hinweg bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben; und wer da meint, daß kein vernünftiger Mensch mehr an die Lebenskraft des Wassers glaubt, der kennt die dickköpfigen Iserlohner schlecht. Zu Tausenden nämlich ziehen sie **am 2. Pfingsttag in aller Frühe zum Ballotsbrunnen** und trinken.

Nach dem Trunk ziehen die Familien auf den Spazierwegen durch den Stadtwald und treffen sich dann mit **Freunden und Bekannten in den herrlichen Anlagen der Alexanderhöhe beim Frühkonzert.** Oder sie wandern hinaus auf den vielen Wegen und verbringen den Tag in der grünen Natur.

Wenn Sie also Lust, den Versuch des lebensverlängernden Trunks zu wagen, **sind Sie herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.**

Fritz Schlick
Geschäftsführer
Verkehrsverein Iserlohn z. V.

Der Festausschuß BERNBURGER HEIMATKREIS e.V. für das Pfingsttreffen 1968 in ISERLOHN gibt bekannt:

Der Festausschuß wurde am 6. Januar in Iserlohn gegründet. Anwesend waren die Heimatfreunde Gericke und Frau, Proebester, Auer und Frau, Däumer sen., Däumer jr., Mehrlein und Frau, Kuhne, Lüking, Schmidt und Frau, geb. Wesseling (beide wohnen schon etwa 40 Jahre in Iserlohn).

Als Vertreter der Stadt Iserlohn nahm der Geschäftsführer des Verkehrsvereins Iserlohn e. V., Herr Schlick, an der Versammlung teil.

Nach kurzer Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Hauptschriftleiter des Bernburger Heimatkreises, Werner Auer, befaßte sich der Ausschuß mit der Erstellung des Arbeitsprogrammes für die Organisation des Pfingsttreffens 1968 und der Verteilung der Arbeitsgebiete für die einzelnen anwesenden Heimatfreunde.

Für die Gesamtorganisation des Treffens und Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, wurde der Heimatfreund Franz Proebster, 5758 Fröndenberg/Ruhr, Friedhofstraße 44, beauftragt. Ihm zur Seite steht mit Rat und Tat der Geschäftsführer des Verkehrsvereins Iserlohn, Herr Schlick.

Die Bereitstellung und Anbringung der Dekorationsmittel, Blumenschmuck und Fahnenschmuck in den Innenräumen „Alexanderhöhe“, sowie Außendekoration (Heimatbanner u. Festtransparent), haben verantwortlich übernommen die Heimatfreunde Gericke und Mehrlein mit ihren Ehefrauen.

Für den geplanten Ablauf, Veranstaltungsräume, Programmverlauf, Tombola-Überwachung, Speisen und Getränke, Unterbringungsfragen und Betreuung der Gäste, übernahmen die Heimatfreunde Walter Däumer sen. und Däumer jr. die Verantwortung.

Die Zusammenstellung und den Aufbau der Tombola und den Verkauf von Heimatwurst führen die Heimatfreunde Kuhne und Lüking durch.

Programmgestaltung für den Heimatabend und Festabend übernimmt der Heimatfreund Proebster in Zusammenarbeit mit dem Heimatfreund Schmidt und Ehefrau.

Programm und Durchführung der Feierstunde (Pfingstsonntag) übernimmt der 1. Vorsitzende des Bernburger Heimatkreises e. V., Otto Gericke.

Das Kassenwesen liegt zentral wieder wie in jedem Jahr in alter Bewährung bei dem Kassenwart des Heimatkreises, Gerhard Knaul, 405 Mönchengladbach-Venn, Stationsweg, Spar- und Darlehnskasse. Zur Abwicklung steht ihm zur Seite, Karl Reinicke, Düsseldorf, und Hermann Obereich, Iserlohn.

Den Entwurf des Festabzeichens für das Treffen Iserlohn, stellt der Heimatfreund Willy Ethner, Niederaußem, sicher.

Die Bekanntmachung des Treffens durch Presse und Rundfunk, übernimmt der Geschäftsführer des Verkehrsvereins Iserlohn, Herr Schlick, der bereits jetzt schon Verhandlungen mit mehreren zuständigen Stellen für die Durchführung unseres Treffens getroffen hat.

Die Interessenkreise — Bernburger Ruderer — Schulgemeinschaften — „Zöllner“ usw. — werden gebeten, umgehend an Walter Däumer, 5678 Wermelskirchen, Remscheider Straße 5, zu schreiben, damit Räume zum Pfingsttreffen für Sonder-Treffen vorbereitet werden.

Es stehen auf der Alexanderhöhe der Rittersaal, die Gaststätte und die Theaterstuben zur Verfügung. Bunter Heimatabend, Feierstunde und Festabend, finden in der Parkhalle der Alexanderhöhe statt.

Festabzeichen: Es wurde beschlossen, die Festabzeichen (trotz Mehrwertsteuer) für 1968 wieder zum Preise von 5,— DM zu verkaufen. Rentner und Schüler erhalten das Festabzeiche kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält das Festabzeichen an d Kasse — Parkhalle — **es berechtigt nicht nur zur Teilnahme** an allen Veranstaltungen, es soll **besonders** durch ein sichtbares Tragen unsere **Zusammengehörigkeit** nach außen hin verkörpern.

Quartierbeschaffung: Alle Fragen der Unterkunft in Iserlohn regelt der Verkehrsverein Iserlohn e. V. in eigener Zuständigkeit. Mit der Mai-Ausgabe des Bernburger Bären werden die Anmeldekarten zum Versand gebracht.

Liebe Heimatfreunde!

Mit Absicht führen wir einmal die vorstehenden Punkte an, damit jeder Heimatfreund orientiert ist, wohin er sich wenden kann, wenn Fragen oder Vorschläge entstehen sollten.

In ständiger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins e. V. Iserlohn, Herrn Schlick, dem Festausschuß und der Hauptschriftleitung des Heimatkreises, Werner Auer, **wird alles getan,** das Pfingsttreffen 1968 in Iserlohn so vorzubereiten, daß allen Teilnehmern ein echtes Erlebnis bevorsteht.

Kommen Sie alle, gönnen Sie sich einmal einen Bernburger Pfingstausflug in die harzähnliche Landschaft um Iserlohn.

Der Festausschuß

Der Festausschuß tritt am 23. März 1968 zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Einladungen erfolgen rechtzeitig!

Mit der heutigen Ausgabe wird der Jahresbeitrag 1968/69 fällig!

Bitte auf beiliegender Zahlkarte den Jahresbeitrag von DM 8,- einzahlen!

Oder auch: Postscheck-Konto 9670 Köln an: Spa Da Ka M'gladbach-Venn für Bernburger Heimatkreis